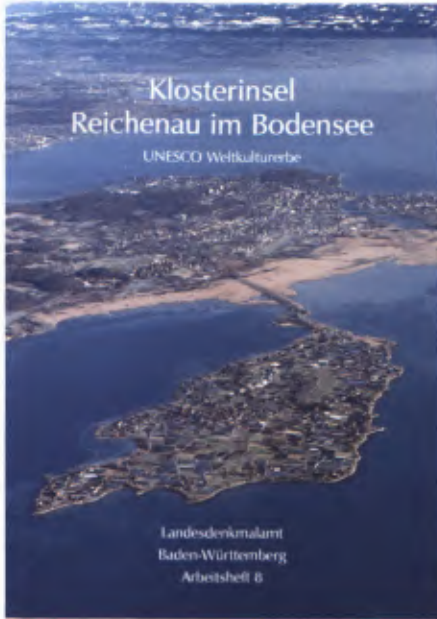


# Veröffentlichungen des Landesdenkmalamts Baden-Württemberg



## Klosterinsel Reichenau im Bodensee. UNESCO Weltkulturerbe.

Zusammengestellt von Matthias Untermann.  
Arbeitsheft 8  
Landesdenkmalamt Baden-Württemberg  
351 Seiten mit 173 Abbildungen, 1 CD-Rom.  
Preis: 49.90 EURO.  
Kommissionsverlag Konrad Theiss Verlag  
Stuttgart 2001,  
ISBN 3-8062-1677-0

Am 15. August 2001 wurde durch die Deutsche UNESCO-Kommission die Urkunde zur Verleihung des Prädikats „Weltkulturerbe“ an die Klosterinsel Reichenau in einem Festakt feierlich übergeben. Diese Aufnahme der Insel Reichenau in die Welterbeliste war vom Welterbe-Komitee der UNESCO auf seiner Tagung in Cairns/Australien im November 2000 beschlossen worden.

Der Antrag für die Aufnahme der Reichenau in die Liste des Weltkulturerbes wurde mit seinen sehr umfangreichen Dokumenten und Nachweisen im Auftrage des Landes Baden-Württemberg durch das Landesdenkmalamt Baden-Württemberg erarbeitet. Die Antragsunterlagen, ursprünglich z. T. in Englisch, werden im vorliegenden Arbeitsheft auch in Übersetzung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Das Buch bietet außer den offiziellen Dokumenten zur Antragsstellung in seinen neun Aufsätzen und elf Dokumenten, welche eigens für diese Publikation erarbeitet worden sind, einen breiten Überblick über die Kultur- und Kunstdenkmäler der Insel und zu den historischen Strukturen im heutigen Landschaftsbild der Insel.

Behandelt werden u. a. folgende Themen:  
Zur Besiedlung der Insel bis in vorklösterliche Zeit;  
Die archäologische Erforschung der Insel Reichenau und ihrer Klosteranlagen;  
Drei Kirchen auf der Insel Reichenau und ihre Restaurierungen;  
Die Kunstdenkmäler und die Hauslandschaft der Insel;  
Zu den historischen Strukturen der Klosterinsel;  
Zur Glockenlandschaft (mit CD-Rom).



## Vom Messbild zur Bauanalyse. 25 Jahre Photogrammetrie im Landesdenkmalamt Baden-Württemberg.

Zusammengestellt von Günter Eckstein. Mit Beiträgen von Peter Amann, Antje Breden, Martin Dendler, Günter Eckstein, Lorenz Edelmann, Wolfgang Fischer, Johann Grau, Andreas Hebisch, Claudius Homolka, Frank Löbbbecke, Hans Peter Münzenmayer, Dieter Planck, Ingrid Rommel, Eugen Schneble, Hermann Schäfer, Sebastian Sommer, Richard Strobel und Otto Wölbart.  
Arbeitsheft 9  
Landesdenkmalamt Baden-Württemberg,  
176 Seiten mit 191 meist farbigen Abbildungen.  
Preis: 25.- EURO.  
Kommissionsverlag Konrad Theiss Verlag,  
Stuttgart 2001.  
ISBN 3-8062-1678-9

Im November 2000 richtete das Landesdenkmalamt Baden-Württemberg ein Kolloquium aus, in dem fünf aktuelle Themen vorgestellt und diskutiert wurden, die einen Querschnitt der Arbeiten von Photogrammetrie und messtechnischer Bauuntersuchung in Baden-Württemberg aufzeigen. Nicht nur Photogrammeter und Vermessungsspezialisten kamen zu Wort, sondern insbesondere auch Experten der weiterführenden Fachdisziplinen – Kunsthistoriker, Archäologen, Restauratoren, Architekten, Bauingenieure – innerhalb und außerhalb des Landesdenkmalamtes. Die vorliegende Publikation umfasst achtzehn thematisch gegliederte Einzelbeiträge, sie wurden für die Drucklegung überarbeitet und z. T. erweitert. Die ausgewählten Themen und Objekte stellen Untersuchungs- und Dokumentationsmethoden vor, die sowohl eine rationelle Bearbeitung ermöglichen als auch auf die weiterführenden Arbeitsabläufe – Maßnahmenplanung und wissenschaftliche Auswertung – abgestimmt sind. Nicht zuletzt soll mit den Beiträgen eine Diskussion zwischen den einzelnen Berufsgruppen in Gang gesetzt werden, denn moderne Denkmalpflege ist Teamwork. Hier die Koordination zu übernehmen, stellt eine wichtige Aufgabe für das Landesdenkmalamt Baden-Württemberg dar.



## Was haben wir aus dem See gemacht? Kulturlandschaft Bodensee

Arbeitsheft 10  
Landesdenkmalamt Baden-Württemberg  
160 Seiten mit 109 Abbildungen  
Preis: 23.- EURO.  
Kommissionsverlag Konrad Theiss Verlag  
Stuttgart 2001.  
ISBN 3-8062-1685-1

Unter dem Leitsatz „Europa – ein gemeinsames Erbe“ hat der Europarat im September 1999 eine Kampagne mit dem Ziel initiiert, das Bewusstsein für die Werte überkommener Kulturlandschaften zu stärken.

Der seit 20 Jahren bestehende Arbeitskreis „Denkmalpflege am Bodensee“, dem Denkmalpfleger aus vier Staaten – der Schweiz, Liechtenstein, Österreich und Deutschland – angehören, hat diesen Gedanken aufgegriffen: Am 22. September 2000 wurde unter dem Motto „Was haben wir aus dem See gemacht?“ eine Tagung auf dem Bodensee durchgeführt. Von Konstanz aus wurden den 150 Teilnehmern der Rundfahrt entlang dem Ufer des Obersees die Probleme der Denkmalpflege, der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung und des Tourismus dieser historischen Kulturlandschaft erläutert.

Auf der Reise und in den Referaten wurde deutlich, wie stark die Seelandschaft als historisch markant geprägter Kulturraum in vielfältiger Weise bedroht ist. Dies gilt für die wissenschaftlich hochrangigen archäologischen Siedlungsspuren im Uferbereich, den „Pfählbauten“ der Jungstein- und Bronzezeit; ebenso auch für den raschen Wandel jahrhundertalter Siedlungsstrukturen im ländlichen und städtischen Bereich durch touristische Einrichtungen und die Ausweisung großer Neubauzonen in Seennähe. Heute nicht mehr ursprünglich genutzte Bauten, z. B. Verkehrsanlagen, bilden einen weiteren Problembereich für die Denkmalpflege. Drastisch vorgeführt werden auch die Folgen eines ungesteuert expandierenden Fremdenverkehrs / Tourismus als Belastung für die Erhaltung der Kulturdenkmale und deren Einbettung in die Landschaft.

BEZUG DURCH DEN BUCHHANDEL